

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Führerscheinheft	6
Grammatik – Wortarten	
Vortest	8
Ü1: Nomen und Artikel	11
Ü2: Verben	13
Ü3: Präpositionen	16
Führerscheintest	18
Grammatik – Satzarten/Satzzeichen	
Vortest	21
Ü1: Satzarten	23
Ü2: Satzzeichen	25
Führerscheintest	28
Rechtschreibung	
Vortest	30
Ü1: Wörter mit <i>ß</i>	33
Ü2: Wörter mit <i>äu</i>	36
Ü3: Wörter mit <i>Pf/pf</i>	38
Ü4: Wörter mit <i>V/v</i>	40
Ü5: Wörter mit Dehnungs- <i>h</i>	42
Führerscheintest	45
Lesekompetenz – pragmatische Texte	
Vortest	48
Ü1: Lesekompetenzstufe I	51
Ü2: Lesekompetenzstufe II	53
Ü3: Lesekompetenzstufe III	55
Führerscheintest	57
Lesekompetenz – Informationstexte	
Vortest	60
Ü1: Lesekompetenzstufe I	65
Ü2: Lesekompetenzstufe II	67
Ü3: Lesekompetenzstufe III	69
Ü4: Lesekompetenzstufe IV	71
Ü5: Lesekompetenzstufe V	73
Führerscheintest	75
Lösungen	80

Vorwort

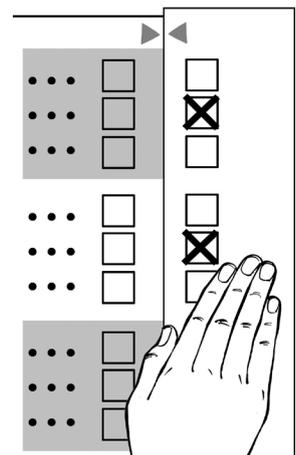
Die Heterogenität der Grundschulklassen erfordert es, dass Sie sich tagtäglich auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen Ihrer Schülerinnen und Schüler einstellen müssen. Der Leistungs- und Entwicklungsstand jedes Einzelnen muss immer wieder neu festgestellt und bewertet werden. Eine Diagnose ohne anschließende Förderung ist allerdings nicht sinnvoll – diagnostisches Handeln muss immer aus der Gewinnung von Informationen und einer darauf abgestimmten Aufarbeitungs- und Förderungsphase bestehen. Nur so können die Kinder optimal gefordert und gefördert werden. Dies für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse und über einen längeren Zeitraum hinweg durchzuführen, ist für die einzelne Lehrkraft jedoch sowohl zeitlich als auch vom organisatorischen Aufwand her schwer zu leisten.

Genau hier setzt das fundierte und praxisnahe Konzept der „Deutsch-Fahrschule“ an: Es beinhaltet sofort einsetzbare Tests zur Lernstandserfassung sowie passgenaue Übungsblätter, die Diagnose und Förderung direkt miteinander verbinden. Die Materialien ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, eigenständig bzw. zusammen mit den Lehrkräften Themen aus dem jeweiligen Schuljahr zu bearbeiten. Diese Erarbeitung erfolgt systematisch, d. h. planvoll und zielgerichtet.

Jede Diagnose-/Förder-Einheit erfolgt nach dem Prinzip „Prüfen – Üben – Prüfen“ in drei Schritten:

Prüfen: Vortest

Zu Beginn der Einheit findet mithilfe des Vortests eine Überprüfung des Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler im Bezug auf einzelne Unterrichtsinhalte statt. Der Vortest, der bereits nach dem Vorbild eines Führerscheintests gestaltet ist, beinhaltet dabei verschiedene diagnostische Aufgaben. Nahezu alle Aufgaben sind nach dem Multiple-Choice-Prinzip konzipiert. Dies hat den großen Vorteil, dass die Tests schnell und effizient von der Lehrkraft oder je nach Klassenstufe sogar von der Schülerin bzw. vom Schüler selbst ausgewertet werden können. Die Lösungskontrolle findet durch die Verwendung eines „Kontrollstreifens“ statt. Dieser befindet sich am rechten Rand der Kopiervorlage und soll nach dem Kopieren abgeschnitten werden. Um die Lösungen zu kontrollieren, muss der Kontrollstreifen dann wieder exakt an das ausgefüllte Arbeitsblatt angelegt werden ▶◀.



Durch diese Art der Auswertung wird schnell deutlich, in welchen Teilbereichen eine Schülerin bzw. ein Schüler noch Schwierigkeiten aufweist und in welchen nicht. So kann direkt festgestellt werden, welche Themen weiter geübt bzw. gefestigt werden müssen und welche bereits sitzen. Als „kritischen“ Wert sollte man 50 Prozent der maximal zu erreichenden Punkte annehmen. Jede richtige Lösung zählt dabei einen Punkt.

Hat eine Schülerin bzw. ein Schüler die Mindestpunktzahl beim Vortest erreicht, erhält sie/er als Anerkennung den jeweiligen Führerschein zu diesem Unterthema. Auf S. 6/7 finden Sie eine Vorlage für ein Führerscheinheft. Mit einer Unterschrift können Sie hier die Führerscheine für die Unterthemen vergeben. Jedes Kind kann so ein Heft anlegen und Schritt für Schritt im Laufe des Schuljahrs Führerscheine sammeln. Wurden alle Teilführerscheine erworben, kann der Gesamtführerschein zum jeweiligen Hauptthema vergeben werden.

Diesen Führerschein können Sie bequem und schnell „abstempeln“. Auf diese Weise erhält das Kind immer eine Übersicht über Themenbereiche, die es beherrscht.

Üben: Übungsblätter

Hat der Vortest Bereiche und Themen offengelegt, in denen die Schülerin bzw. der Schüler Übungsbedarf hat, setzt nun die Phase der individuellen Förderung ein. Zielorientiert werden die Problembereiche anhand von passgenauen Übungsblättern trainiert. Die Übungsblätter enthalten Aufgaben, Erläuterungen und Hilfestellungen.

Die einzelnen Themen werden dabei anhand von Tippkästen schülergerecht erklärt und zur Veranschaulichung wird in der Regel eine Beispielaufgabe angegeben. Welche Übungsblätter für welchen Teilbereich verwendet werden sollen, ist auf dem Vortest vermerkt, so dass eine einfache und schnelle Zuordnung möglich ist. Die Lösungen zu den Übungsblättern finden sich im Anhang.

Prüfen: Führerscheintest

Nach Abschluss der Übungsphase erfolgt der tatsächliche Führerscheintest zum jeweiligen Themenbereich, welcher Aufschluss über den erzielten Lernfortschritt geben soll. Vortest und Führerscheintest sind jeweils gleich aufgebaut, um die Lernprogression direkt ablesen zu können. Die Handhabung des Führerscheintests ist identisch mit der des Vortests. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler den Vortest nicht bestanden hat, so hat sie/er jetzt mit dem Führerscheintest die Möglichkeit, den Führerschein für das jeweilige Unterthema zu erlangen. Genauso kann der Führerscheintest aber auch für die Schülerinnen und Schüler, die den Vortest bereits erfolgreich absolviert haben, eine Wiederholung darstellen.

Themen

Der Einsatz der Deutsch-Fahrschule kann entweder themenbezogen am Ende einer Unterrichtseinheit erfolgen oder gegen Ende eines Schuljahres vollständig durchgeführt werden.

Behandelt werden immer die grundlegenden Themen eines Schuljahrs – für das 4. Schuljahr im Fach Deutsch sind das fünf Themenbereiche:

- Grammatik – Wortarten
- Grammatik – Satzarten/Satzzeichen
- Rechtschreibung
- Lesekompetenz – pragmatische Texte
- Lesekompetenz – Informationstexte

Motivation

Förderung und Diagnose sind nicht nur sehr aufwendig, sondern dazu auch noch ein Prozess, an dem Kinder naturgemäß oft nicht viel Freude haben. Um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, ist die Test- und Übungsphase als eine Art Fahrschule gestaltet: Die Kopiervorlagen sind mit Autos ausgestattet und in den Tippkästen hilft ein Fahrlehrer weiter. Außerdem steht am Ende jeder Einheit der Führerscheintest – eine Methode, die für Grundschulkinder immer sehr motivierend wirkt. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Selbstkontrolle durch die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Kontrollstreifen, auch das erhöht die Lernmotivation.

Viel Freude und viel Erfolg bei der Arbeit mit den Materialien wünscht Ihnen

Martina Knipp



(bitte hier knicken)

Martina Knapp: Prüfen – Üben – Prüfen ... Deutsch Klasse 4 © Auer Verlag

Führerschein

Deutsch Klasse 4

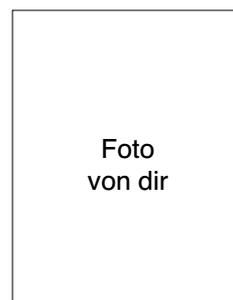


Foto
von dir



FÜHRERSCHEIN Grammatik – Wortarten <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; width: 100px; margin: 10px auto;"> Bitte hier abstempeln! </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: 100%; margin-top: 10px;"> Datum / Unterschrift des Lehrers </div>	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Nomen und Artikel
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Verben
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Präpositionen

FÜHRERSCHEIN Grammatik– Satzarten/Satzzeichen <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; width: 100px; margin: 10px auto;"> Bitte hier abstempeln! </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: 100%; margin-top: 10px;"> Datum / Unterschrift des Lehrers </div>	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Satzarten
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Satzzeichen

FÜHRERSCHEIN Rechtschreibung <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; width: 100px; margin: 10px auto;"> Bitte hier abstempeln! </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: 100%; margin-top: 10px;"> Datum / Unterschrift des Lehrers </div>	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Wörter mit <i>ß</i>
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Wörter mit <i>äu</i>
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Wörter mit <i>Pf/pf</i>
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Wörter mit <i>V/v</i>
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Wörter mit Dehnungs- <i>h</i>

Martina Knipp: Prüfen – Üben – Prüfen ... Deutsch Klasse 4 © Auer Verlag (bitte hier knicken)

FÜHRERSCHEIN Lesekompetenz – pragmatische Texte <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; width: 100px; margin: 10px auto;"> Bitte hier abstempeln! </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: 100%; margin-top: 10px;"> Datum / Unterschrift des Lehrers </div>	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe I
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe II
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe III

FÜHRERSCHEIN Lesekompetenz – Informationstexte <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; width: 100px; margin: 10px auto;"> Bitte hier abstempeln! </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: 100%; margin-top: 10px;"> Datum / Unterschrift des Lehrers </div>	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe I
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe II
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe III
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe IV
	<input type="text" value="Unterschrift des Lehrers"/>	FÜHRERSCHEIN Lesekompetenzstufe V



1. Fülle die Lücken.

Nomen haben Begleiter.

Ein anderer Ausdruck für Begleiter ist _____ Artikel

Es gibt drei verschiedene Artikel.

Weibliche Nomen haben den Artikel _____, die

männliche Nomen haben den Artikel _____, der

und sächliche Nomen haben den Artikel _____ das

Außerdem gibt es noch die unbestimmten Artikel.

Für männliche und sächliche Nomen benutzen wir den unbestimmten Artikel _____ ein

Für weibliche Nomen benutzen wir den unbestimmten Artikel _____ eine

2. Trage den richtigen bestimmten Artikel ein.

_____ Mann _____ Kater _____ Baum _____ der

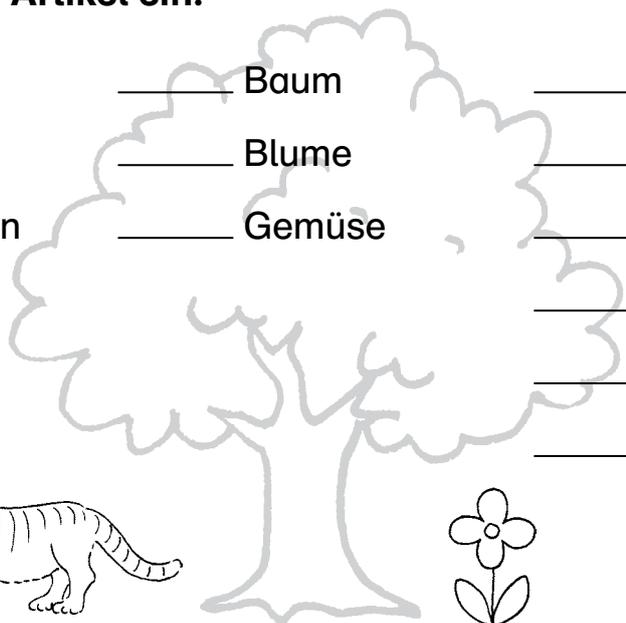
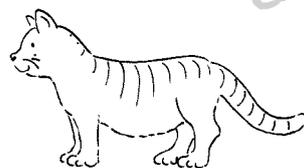
_____ Frau _____ Katze _____ Blume _____ die

_____ Kind _____ Kätzchen _____ Gemüse _____ das

_____ Freundschaft _____ die

_____ Gewinn _____ der

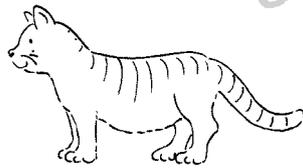
_____ Arbeitsblatt _____ das





3. Trage den richtigen unbestimmten Artikel ein.

- | | | | |
|--------------------|----------------|--------------|------------|
| _____ Mann | _____ Kater | _____ Baum | _____ ein |
| _____ Frau | _____ Katze | _____ Blume | _____ eine |
| _____ Kind | _____ Kätzchen | _____ Gemüse | _____ ein |
| _____ Freundschaft | | | _____ eine |
| _____ Gewinn | | | _____ ein |
| _____ Arbeitsblatt | | | _____ ein |



Ü1

4. Unterstreiche alle Verben.

lernen schweigen aufstellen hell schauen
duscht kalt abmalen schön rufst

Ich habe _____ Verben unterstrichen. 7

5. Verben verändern wir, wenn wir von verschiedenen Personen erzählen. Sie bekommen dann eine andere Endung. Trage die Endungen hinter den Wortstamm ein.

- | | |
|-----------------------|----|
| ich geh _____ | e |
| du geh _____ | st |
| er geh _____ | t |
| (eine) sie geh _____ | t |
| es geh _____ | t |
| wir geh _____ | en |
| ihr geh _____ | t |
| (viele) sie geh _____ | en |

Ü2



**6. Was muss in einer Spielanleitung unbedingt stehen?**

In einer Spielanleitung muss unbedingt stehen,

ob man rote und blaue Spielmännchen braucht.

wie viele Spieler mitspielen können und müssen.

welche Materialien man braucht.

wie man das Spiel aufbaut.

wer gewinnt und wie man gewinnen kann.

warum man das Spiel spielen soll.

wer das Spiel erfunden hat.

wie alt die Mitspieler sein sollten.

Ü2**7. Was musst du wissen, wenn du ein Spiel selbst herstellen willst?**

Wenn du ein Spiel selbst herstellen willst, musst du wissen,

wie das Spielbrett aussehen soll.

wer das Spiel ursprünglich erfunden hat.

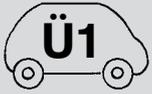
warum du das Spiel basteln sollst.

wie viele Spielfiguren du herstellen musst.

welche zusätzlichen Materialien wie Fragekarten,
Aktionskarten oder Ähnliches du zusätzlich herstellen musst.

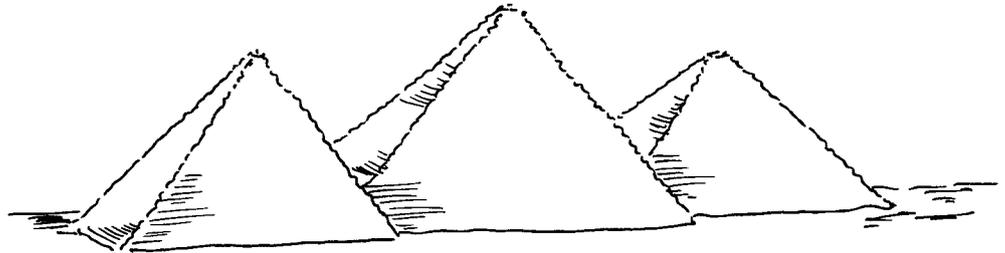
welche Materialien wie z. B. Pappe, Papier, Farben,
Schere, Kleber, ... du vorab besorgen musst.

Ü3



Lies immer erst den ganzen Text,
dann die Aufgaben.
Nimm dann den Text zu Hilfe.

1. Lies den Text.



Kalaha

Kalaha ist der Name eines uralten afrikanischen Spiels. Manche Experten meinen, dass es das älteste Spiel überhaupt ist. Kalaha wird schon seit Tausenden von Jahren gespielt. Der Beweis dafür sind die eingeritzten Spielpläne in der Cheops-Pyramide. Heute wird das Spiel in vielen Ländern Afrikas, Asiens und der Karibik gespielt. Die Kinder stellen sich die Spiele oft selbst her, indem sie Mulden in den Boden oder in den Sand graben und mit Steinchen oder Bohnen spielen. Kalaha ist ein Spiel für zwei Kinder. Es ist nicht nur sehr einfach herzustellen, es ist auch einfach zu lernen.

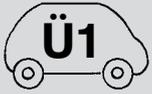
2. Kreuze an, was stimmt.

a) Wie heißt das Spiel, um das es im Text geht?

- Das Spiel heißt Uno.
- Das Spiel heißt Kalami.
- Das Spiel heißt Kalaha.

b) Wie lange wird Kalaha schon gespielt?

- Seit du ein kleines Kind warst.
- Seit fünfzig Jahren
- Seit Tausenden von Jahren



c) Dafür gibt es auch einen Beweis! Man hat in der Cheops-Pyramide

Steinchen gefunden, die das beweisen.
ein Spielbrett gefunden.
eingeritzte Spielpläne gefunden.

d) Die Kinder spielen das Spiel mit

Steinchen.
Kamelköttern.
Bohnen.

e) Kalaha ist ein Spiel für

so viele Kinder, wie mitspielen möchten.
alte Kinder.
zwei Kinder.

f) Das Spiel

kann man nur kaufen.
kann man leicht selbst herstellen.
muss man in Afrika besorgen.

g) Das Spiel zu lernen ist

schwer.
fast unmöglich.
leicht.



Lies immer erst den ganzen Text,
dann die Aufgaben.
Nimm dann den Text zu Hilfe.

1. Lies den Text.

Kalaha – eine von vielen Spielvarianten

Es spielen zwei Kinder mit.

Zuerst graben die Kinder 12 Mulden in den Boden. Eine Mulde ist eine Vertiefung. Diese Mulden sind in zwei 6er-Reihen eingeteilt.

An jeder Seite ist eine breitere Mulde. Diese Mulde heißt Kalaha.

Dann sammeln die Kinder 48 Steinchen.

In die eigene Reihe – das ist die Reihe vor dem Kind – legen die Kinder je vier Steine in jede Mulde.

Das jüngste Kind beginnt.

Es nimmt aus einer Mulde, die es selbst aussucht, alle Steine heraus.

Nun wird in jede folgende Mulde je ein Steinchen hineingelegt.

Man spielt im Uhrzeigersinn.

Wenn man alle Steinchen abgelegt hat, nimmt man die Steinchen aus der nächsten Mulde und legt sie wieder eins nach dem anderen in die folgenden Mulden.

Fällt das letzte Steinchen ins eigene Kalaha, ist der Spieler noch mal dran. In das Kalaha des Gegners wird übrigens kein Steinchen gelegt! Kommt man an eine leere Mulde und legt dort sein eigenes, letztes Steinchen ab, ist das andere Kind dran.

Fällt das letzte Steinchen in eine leere Mulde auf der eigenen Seite, werden dieser Stein und alle Steine in der Mulde des Mitspielers gegenüber ins eigene Kalaha gelegt und der Gegner hat den nächsten Zug. Dieses Kind darf alle Steinchen aus einer Mulde nehmen, das es sich selbst aussucht. So spielen beide Kinder, bis ein Kind alle Steinchen in der Reihe vor sich liegen hat. Das andere Kind hat dann alle Mulden vor sich leer.

Das Ziel des Spieles ist, die Mulden des Gegners zu leeren. Wenn ein Kind auf seiner Seite keine Steine mehr in seinen Mulden hat, hat das andere Kind gewonnen, auf dessen Seite nun alle Steine liegen.



**Lies zuerst den Text einmal ganz.
Lies dann den Text für jede Frage immer noch einmal.
Suche die Informationen im Text.**

1. Lies den Text.



André aus Paris und Maria aus Rom treffen sich im Urlaub am Mittelmeer.

Beide haben im 4. Schuljahr viel über Europa und die EU gelernt. Sie finden es beide klasse, dass sie in der EU leben.

Maria sagt: „Besonders gut gefällt mir, dass es zwischen den Ländern der EU fast keine Passkontrollen gibt. So können wir schneller reisen. Außerdem finde ich es toll, dass ich in vielen Ländern mit Euros bezahlen kann. Das ist viel einfacher, als wenn du immer rechnen musst, wie viel etwas kostet!“

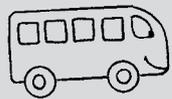
„Ja, das finde ich auch“, sagt André. „Mir ist es aber auch wichtig, dass in der EU alle darauf achten, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Sonst könnten ja die Männer über die Frauen bestimmen oder die Reichen über die Armen.“

„So ist es“, fügt Maria hinzu, „und ich bin auch dafür, dass alle Menschen, egal an welchen Gott sie glauben, gleich behandelt werden.“

„Im letzten Urlaub waren wir in Réunion. Das war toll. Wir sind zehn Stunden lang geflogen, um dorthin zu kommen. Réunion liegt in der Nähe von Afrika und gehört zu Europa! Das ist lustig, oder? Die Insel ist sehr, sehr schön. Wir sind im Meer geschwommen und in den Bergen gewandert. Und du hast recht: Ich fand es toll, dass ich mit Euros bezahlen konnte und dass ich nicht immer umrechnen musste. Die Menschen dort haben die gleichen Rechte wie wir hier in Europa. Das ist in Afrika nicht überall so!“

„Ja, aber in Europa auch nicht!“ antwortet Maria. „Leider gibt es noch nicht überall in Europa gleiche Rechte für alle!“





1. Lies zuerst den Text.

Grönland

Grönland, eine Insel im Norden Europas

Grönland ist eine Insel im Norden Europas. Kaum ein anderes Land der Welt reicht so weit in den Norden hinein wie Grönland. Und: Grönland ist die größte Insel der Welt. Sie ist sechsmal größer als Deutschland.

Ungefähr 56.000 Inuit leben in Grönland. Die meisten Inuit leben in Städten wie Nuuk, Qaanaaq oder Uummannaq, deren Namen für uns nur schwer zu lesen sind. Diese Städte sind wesentlich kleiner als unsere deutschen Städte.

Politisch gesehen gehört Grönland zu Dänemark. Das heißt, dass die Staatsoberhaupt die dänische Königin ist. Allerdings hat Grönland einen eigenen Premierminister. Sein Name ist Kuupik Kleist. Grönland hat ein eigenes Parlament, eigene Gesetze und eine eigene Hauptstadt. Sie heißt Nuuk. In Grönland gibt es – nach der Antarktis – die größten zusammenhängenden Eismassen der Welt. Das Klima in Grönland ist entsprechend rau. Im Januar sind die Nächte sehr, sehr kalt, im Durchschnitt – 26° C. Im Sommer wird es im Juli am wärmsten. 16° C betragen die Durchschnittstemperaturen im Juli.

Die Inuit leben hauptsächlich vom Fischfang und vom Tourismus, das heißt, von Besuchern, die aus der ganzen Welt kommen, um in Grönland ihren Urlaub zu verbringen.

Die Tier- und Pflanzenwelt Grönlands

Das bekannteste Tier, das auf Grönland lebt, ist der Eisbär. In der Sprache der Inuit heißt er Nanuq. Ein Nanuq – ein Eisbär also – schmückt das Wappen Grönlands.

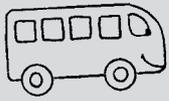
Außer Eisbären gibt es selbstverständlich noch andere Tiere in Grönland. Die meisten von ihnen sind weiß oder sie wechseln wenigstens im Winter ihre Fellfarbe. Das ist bei Polarfüchsen und Polarhasen so. Der Polarwolf ist allerdings immer weiß. Rund um Grönland herum leben viele Meeressäuger: Minkwale, Buckelwale, Belugawale, Schwertwale, Narwale, Grönlandwale, Atlantik-Walrosse, Sattelrobben, Bartrobben und Ringelrobben. Die Schneeeule lebt hauptsächlich in Nord- und Nordostgrönland. Auch viele Gänsearten leben in Grönland. Die häufigsten Pflanzen auf Grönland Moose, Flechten, Pilze und Algen. Nur in besonders geschützten Gegenden des äußersten Südens wachsen Bäume: Birken und Weiden. Die sind aber viel kleiner als in Deutschland.

Nuuk, die Hauptstadt Grönlands

Nuuk ist im Vergleich zu anderen Hauptstädten der Welt sehr klein. Mit ungefähr 15.000 Einwohnern ist Nuuk so groß wie Regenstauf in Bayern, Uslar in Niedersachsen oder Dietzenbach in Hessen. Immer mehr Inuit ziehen nach Nuuk, um dort Arbeit zu finden. In Nuuk müssen sie dann in großen Häuserblöcken leben.

Grönland wird im Flugverkehr mit Europa und der Welt durch den Flughafen Nuuk bedient. Südöstlich der Innenstadt befindet sich ein Seehafen. Dort kommen Touristen an, die mit Kreuzfahrtschiffen nach Grönland kommen. Auch dem Warenhandel dient der Hafen.

In Nuuk gibt es zudem ein Weihnachtspostamt, denn immerhin scheint der Weihnachtsmann ja in Grönland zu leben!



2. Beantworte die Fragen zum Text. Kreuze die richtigen Antworten an.

a) Wo liegt Grönland?

Grönland liegt im Süden Europas

Grönland liegt im Osten Asiens

Grönland liegt im Norden Europas

Grönland liegt im Nordwesten Amerikas

b) Zu welchem Land gehört Grönland politisch gesehen?

Grönland gehört politisch gesehen zu Deutschland.

Grönland gehört politisch gesehen zu Norwegen.

Grönland gehört politisch gesehen zu Dänemark.

Grönland gehört politisch gesehen zu Island.

c) Wie heißt die Hauptstadt Grönlands?

Die Hauptstadt Großbritanniens heißt Inuit.

Die Hauptstadt Großbritanniens heißt Paris.

Die Hauptstadt Großbritanniens heißt Nuuk.

Die Hauptstadt Großbritanniens heißt London.

d) Welche dieser Aussagen stimmt?

In der Sprache der Inuit heißt der Eisbär Nanuq.

Polarfüchse und Polarhasen sind nur im Winter weiß.

Birken und Weiden gibt es auch in Grönland.

Birken und Weiden sind in Grönland größer als in Deutschland.

e) Wie hoch sind in Grönland die Durchschnittstemperaturen im Juli?

16° C

-21° C

0° C

30° C